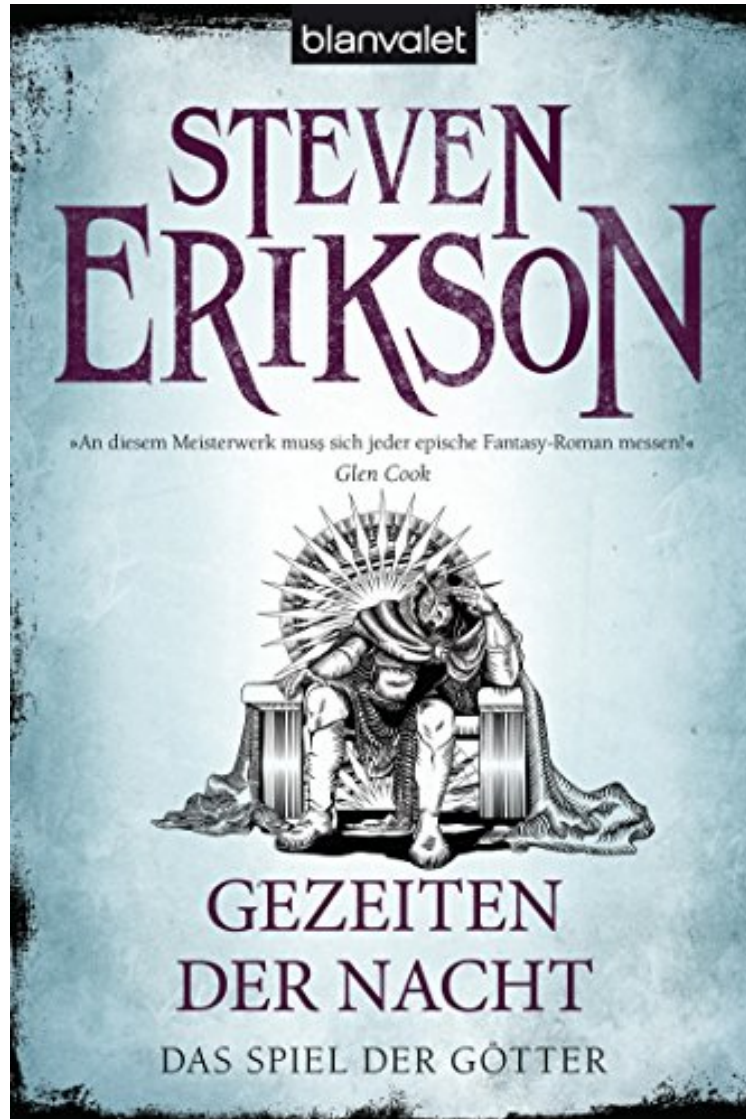


[Get free] Das Spiel der Gtter (9): Gezeiten der Nacht

Das Spiel der Gtter (9): Gezeiten der Nacht

Von Steven Erikson

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #35308 in eBooksVerffentlicht am: 2012-05-31Erscheinungsdatum: 2012-05-31File Name: B007YLTG3U | File size: 77.Mb

Von Steven Erikson : Das Spiel der Gtter (9): Gezeiten der Nacht before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Spiel der Gtter (9): Gezeiten der Nacht:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen48 von 48 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein neues Imperium wird geboren...Von Andreas KoppeAus den Reihen der Tiste Edur erhebt sich der selbsternannte Imperator Rhulad Sengar , der durch ein magischen Schwert angetrieben und wegen eines Todesrituals in einen Panzer aus Goldmznen eingehllt , die Stimme der Edur zu einem Eroberungskrieg gegen das Knigreich Lether aufruft.Mit riesigen Dmonen, Geistern und Wechselngern an ihrer Seite wlzt sich der Heerstrom der Tiste Edur zu Land und auf

dem Wasser nach Süden in Richtung Lether. Bald beginnen die erfolgsverwöhnten Letherianer zu begreifen, dass dieser Krieg nicht wie ihre bisherigen Kriege verlaufen wird, wo sie immer über Gegner triumphiert haben. Stadt um Stadt fällt unter den machtvollen und alles verzehrenden Zauberschwärmen der Schamanen der Edur und in der Hauptstadt Letheras selbst entscheidet sich das Schicksal des Kontinents und vielleicht der ganzen Welt. Denn ein dunkles Imperium wird geboren und auf dem Thron sitzt ein wahnsinnig gewordener, unsterblicher Ursupator, der letztendlich auch nichts anderes ist als nur eine Marionette in den Händen des verküppelten Gottes. Eines Gottes, der mit seinem Schmerz die ganze Welt ertränken will. Wow! Steven Erikson zeigt hier allen, wie High Fantasy aussehen kann und sollte. Mit ungeheuren Detailreichtum, einer äußerst komplexen Story und nicht nachlassender Fabulierfreude lässt er die Geschichte anhand der Familien Sengar und Beddict voranschreiten und haucht dabei fast mühelos seinen Charakteren Leben ein, damit der Leser mit ihnen lachen, leiden und um sie trauern kann. Die Schlachten, die Erikson schildert, lassen andere Autoren blass und mitunter recht unbegabt aussehen. Kein Beschönigen, kein Wegsehen im Angesicht von tausenfachen Schmerz und Leid. Die Beschreibung der Auswirkungen der Magieentfesselung und auch der Kämpfe selbst... man möchte manchmal gar nicht weiterlesen. Dem ungeschminkten Grauen gegenüber bietet Erikson seinen Lesern auch einen gewissen Ausgleich in Form von Tehol Beddict und seinem Diener Bagg. Die Gespräche und die Nahrungsaufnahme der Beiden. Kostlich und unvergesslich! Und Bagg hält in der Person, die er ist, wohl so manche Überraschung für alle bereit! Sehr gerühmt ist der Beginn des Buches, da man in eine schon laufende Geschichte förmlich hineingeworfen wird. Letztendlich aber nicht verwunderlich, da das Original MIDNIGHT TIDES von Blanvalet Verlag mal wieder gesplittet wurde (KINDER DES SCHATTENS und GEZEITEN DER NACHT). Die Covergestaltung geht in Ordnung, inhaltlich zwar daneben, aber mit dem behelmten Axtschwinger durchaus ansprechend. Die Buchrückengestaltung ist innerhalb der Reihe jetzt zum fünften Mal geändert worden. Eine genaue Angabe z.B. Spiel der Götter 9 fehlt diesmal. Schade. Das sind letztendlich aber nur Randnotizen. Es heißt kaufen, lesen und eine der größten und besten, momentan auf dem Fantasysektor vorhandenen Geschichten nicht entgehen lassen. Quereinsteiger seien aber gewarnt. Die ganze Geschichte ist inzwischen selbst so komplex geworden, dass man unbedingt mit dem Erstling DIE GRÜNEN DES MONDES beginnen sollte. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

MEISTERWERK Von Steve Kunze
Steven Erikson ist ein wahres Genie. Einfach genial wie er die ganzen Handlungsstränge verbindet und parallel führt in einer riesigen Welt mit mehreren Sphären/ Göttern / Völkern / Helden / Armeen. Einfach genial! Top Buch / Bestsellerreihe
0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Krieg um Bestimmung und Identität
Von Wortmagie+++ Hinweis+++ Diese Rezension bespricht sowohl "Kinder des Schattens" als auch "Gezeiten der Nacht". Im Original erschien der fünfte Band unter dem Titel "Midnight Tides", für den deutschen Markt wurde dieser geteilt. Lange Zeit lebten die Völker der Letherii und der Tiste Edur friedlich nebeneinander. Verträge legten ihre Territorien fest und bestimmten den Handel. Das Leid, das die Letherii den indigenen Stämmen antaten, berührte die langlebigen Kinder von Vater Schatten kaum. Aus der Ferne beobachteten sie die gnadenlosen Eroberungsfeldzüge, die weit häufiger mit Münze und Feder geführt wurden als mit Waffen und Soldaten; die perfiden Pläne, die die Stämme in die Abhängigkeit tricksten; Lügen, Verrat und Betrug. Erst als das gierige Auge Lethers auf die Gebiete und Rohstoffe der Edur fällt und die Verträge vorstellig gebrochen werden, sind sie gezwungen, zu reagieren. Der unausweichliche Konflikt nützt die Edur nicht, denn erstmals seit Generation sind sie unter der Führung des Hexenkönigs vereint. Doch auch die Letherii glauben fest an ihre Unbezwingbarkeit. Im Namen des Sieges entfesseln beide Völker schreckliche, unberechenbare Mächte, die niemand zu kontrollieren vermag. Tod, Schmerz und Verzweiflung sind die Banner der unfassbaren Gewalt zwischen Letherii und Tiste Edur, die eine gesamte Kultur auszuschalten droht. Eine uralte Prophezeiung sagt den nahenden Morgen eines neuen Imperiums voraus: wer wird sich aus der Asche des Krieges erheben? Steven Erikson hat es wieder einmal geschafft. Mit jedem neuen Band von Das Spiel der Götter nehme ich mir vor, auf alles gefasst zu sein und mich nicht von den unberechenbaren Wendungen aus dem Konzept bringen zu lassen. Es gelingt mir nicht. Erikson ist einfach zu gut. Kinder des Schattens und Gezeiten der Nacht überraschten mich in jeglicher Hinsicht, weil dieser fünfte Band all meine Annahmen zum Verlauf der Handlung der Reihe über den Haufen warf. Er führte mich an ein neues Setting, konfrontierte mich mit neuen Figuren und der wohl spektakulärste Faktor katapultierte mich offenbar rückwärts durch die Zeit. Trotz fehlender konkreter Hinweise, in welchem Verhältnis die Zeitrechnung der Letherii und Tiste Edur zur Zeitrechnung im malazanischen Imperium steht, glaube ich, dass es sich um ein Prequel handelt, das chronologisch vor den Ereignissen der vorangegangenen Bände angesiedelt ist. Ich wusste bereits, dass Erikson seinen Leser_innen gern Verwicklungen vorsetzt, die sich erst sehr viel später aufklären, doch mit einem so umfassenden Twist habe ich nicht gerechnet. Die Verbindung zu den bisherigen Bänden ist schmal, tatsächlich taucht lediglich eine Figur auf, die ich schon kannte: der Tiste Edur Trull Sengar, der mir im letzten Band als Ausgestoener vorgestellt wurde. Dadurch hatte ich zugegebenermaßen Schwierigkeiten, in diesen neuen Handlungsstrang hineinzufinden, weil ich erst spät begriff, wie sich dieser vermutlich einordnet. Trulls Geschichte ist die Brücke zu dem Konflikt zwischen Tiste Edur und Letherii, der wiederum von Bedeutung für das gigantische Gesamtbild ist, da er von jahrhundertalten Mächten beeinflusst wird, die auch für das malazanische Imperium Pläne schmieden. Es erschütterte mich, wie unsagbar brutal dieser Krieg ausfällt. Erikson behandelt seine Figuren zwar niemals zimperlich, aber die überbordende, grenzenlose Gewaltbereitschaft, die in diesem Band zu Tage tritt, schockierte mich dennoch. Sowohl Tiste Edur als auch Letherii nehmen enorme

Opferzahlen billigend in Kauf; die Situation eskaliert katastrophal, weil es in Wahrheit nicht um eine Auseinandersetzung über territoriale Ansprüche geht. Der Krieg zwischen Tiste Edur und Letherii ist ein Kampf um Bestimmung und Identität. Beide Völker sehen ihre verzweifelte Aggressivität durch einen höheren Zweck gerechtfertigt. Die Alternative wäre ein Leben in bewusster Bedeutungslosigkeit. Beide Völker verzehren sich nach einer Aufgabe, durch die ihre Kultur bestätigt wird und ein Ziel erhält, weil sie verloren sind und ohne Halt dahindriften. Die Edur glauben an uralte Götter und mischen ihre faktische Geschichte mit Mythen und Legenden die Letherii hingegen glauben an gar nichts außer dem Profit. Sie beten einen Leeren Thron an, ein hervorragendes Symbol für das Werte-Vakuum und Wesen ihrer Gesellschaft, die sich auf selbstgerechter, selbstzersetzender Gier aufbaut. Dieser fünfte Band ist voller ähnlich symbolträchtiger und sprachlich herausragender Metaphern und Gleichnissen, die die Handlung mit verschlüsselten Bedeutungen aufladen und Spannung zwischen Oberfläche und Metaebene erzeugen. Ich hatte das Gefühl, zwischen den Zeilen versteckte sich eine weitere, viel tiefere Geschichte, die besonders in kryptischen Traumsequenzen aufblitzte und sich mir möglicherweise absichtlich noch nicht offenbarte. Ich vertraue Steven Erikson, dass er mich zum richtigen Zeitpunkt einweihen und sich alles zeigen wird. Kinder des Schattens und Gezeiten der Nacht forderten mich mehr als die vorangegangenen Bände von Das Spiel der Götter. Nicht nur musste ich mich in einer völlig neuen Umgebung akklimatisieren und mich mit den Kulturen neuer Völker vertraut machen, ich empfand auch die inhaltlichen Entwicklungen als Herausforderung. Diese ins Verhältnis zur beigeordneten Handlung der Reihe zu setzen war schwierig, weil ich die Verbindungen selbstständig herstellen musste und keine Hilfe vom Autor erwarten konnte. Ich lief oft Gefahr, mich in Details zu verlieren, da mich all die kleinen und großen tragischen Schicksale dieses fünften Bandes dermaßen faszinierten. Ich war gezwungen, mich beim Lesen stark zu konzentrieren, was allerdings nicht bedeutet, dass ich weniger Spaß an der Lektüre hatte. Anderen Autor_innen würde ich den Mangel an Hintergrundinformationen vielleicht vorwerfen, aber ich kenne Steven Erikson mittlerweile gut genug, um ihm soweit zu vertrauen, dass er mir zu gegebener Zeit alles erklären wird, was ich jetzt noch nicht verstehe. Der Aha-Moment wird kommen. Ich weiß es.

Kurzbeschreibung Das mächtige Königreich Lether erleidet im Krieg gegen die Stimme der Tiste Edur eine Niederlage nach der anderen. Und während sich die feindlichen Truppen unaufhaltsam der Hauptstadt Letheras nähern, erwachen dort uralte finstere Mächte zu neuem Leben ... Ein furioses Fantasy-Epos von einer dunklen Anderswelt! Pressestimmen High-Fantasy in dieser Qualität sucht man sonst vergebens. (buchkritik.at) Steven Erikson hat eine Fantasy-Oper geschrieben, die rockt! Eriksons Welt, seine Figuren, die Spannungskurven das alles erfüllt höchste Fantasy-Standards. (Bild am Sonntag) Kurzbeschreibung Das mächtige Königreich Lether erleidet im Krieg gegen die Stimme der Tiste Edur eine Niederlage nach der anderen. Und während sich die feindlichen Truppen unaufhaltsam der Hauptstadt Letheras nähern, erwachen dort uralte finstere Mächte zu neuem Leben ... Ein furioses Fantasy-Epos von einer dunklen Anderswelt!